



Sie führen den Schwarzwaldverein in die nächsten drei Jahre: stehend, von links, Fachwart Wege Alfred Ruf, Fachwart Öffentlichkeitsarbeit Günther Grenzer, Fachwart Naturschutz Bernhard Keller, sitzend, von links, Kassierer Martin Stehle, Wanderwart Rad Wilhelm Wolber, Schriftführerin (neu) Gabriele Faist, zweite Vorsitzende Melitta Kamm, die Beisitzerinnen Martha Klausmann und Anneliese Griesbaum und der Vorsitzende Paul Faist. Nicht auf dem Foto ist Wanderwartin Stefanie Schnurr. Foto: Claudia Ramsteiner

Stabile Truppe sucht Zukunft

*Der Schwarzwaldverein Hausach blickt auf viel Engagement und große Herausforderungen.
Das Team Naturschutz plant für dieses Jahr einen Nistkastenpfad.*

VON CLAUDIA RAMSTEINER

Hausach. Mit der Mitgliederentwicklung zeigte sich der Vorsitzende Paul Faist in der Hauptversammlung des Schwarzwaldvereins Hausach am Samstag im „Ratskeller“ zufrieden. Der Verein hat aktuell 257 Mitglieder, aber mittlerweile seien 76 Prozent der Mitglieder über 60 Jahre alt. Die größte Herausforderung werde sein, dem Verein auch 2030 noch einen funktionierenden Vorstand zu sichern.

Seit im vergangenen Jahr die neue Webseite online ging, hätten sich die Zugriffe enorm gesteigert. Eine große Werbung für den Schwarzwaldverein sei das 125. Jubiläum des Westwegs gewesen, der in Wochenend-Etappen erwandert wurde. Hausach führte die Königsetappe von Hausach zur Wilhelmshöhe. Martin Stehle verkündete für das vergangene Jahr einen ordentlichen Kasensüberschuss.

Wegewart Alfred Ruf berichtete von einem „Riesenkampf mit den Dornenhecken“ in dem feuchten Jahr. Erfreulicherweise sei der unsinnige „Bänke-Paragraf“ gekippt worden. Eine Wegbefestigung am Spitzfelsen, Sturmschäden an den Wegen, das Freischneiden der Oberen Schanze samt Reparatur der Brücke und die Neubeschilderung des Hausacher Bergsteigs mit neuer Zugangsbeschilderung vom Bahnhof hielten das Wegewarteam 989 ehrenamtliche Stunden in Trab. Ein harter Schlag sei der Verlust der Wegewarte Johannes Hornig und Klaus May gewesen.

43 Wanderungen

Weitere rund 300 Stunden leistete das vierköpfige Naturschutzteam mit Naturschutzwart Bernhard Keller unter anderem mit der Biotoppflege. Geplant sei für dieses Jahr ein 3,2 Kilometer langer Nist-

kastenpfad mit 19 Nistkästen und QR-Codes am Kreuzbergweg und Exkursionen für Familien.

Fachwarte für Natursport sind Wilhelm Wolber (Rad) und Stefanie Schnurr (Wandern). Von den 149 Wanderern, die insgesamt an den Wanderungen teilgenommen haben, seien 44 Prozent Gäste gewesen. Insgesamt wurden 43 Wanderungen gezählt mit insgesamt 404 Kilometern und einer Gesamtteilnahme von 584 Wanderern (15 im Durchschnitt). Per Rad gab es eine Dreitagestour an der Loisach sowie je zwei Halbtages- und Tagestouren mit einer Gesamtstrecke von 280 Kilometern und 62 Teilnehmern. Eine Whatsapp-Gruppe trifft sich zusätzlich spontan zu kleineren Radtouren.

Vom 20. bis 25. September geht es wieder ins Elbsandsteingebirge. Anfang Mai findet ein Erste-Hilfe-Lehrgang für alle Wanderführer statt, blickte der Vorsitzende voraus.

Es gebe noch viele Schätze in der näheren Heimat zu heben, berichtete Klaus Lehmann aus dem Fachbereich Kultur und Heimat. Wer mit dem Schwarzwaldverein wandert, müsse anschließend „wissen, wo er war“. Die Versammlung bestätigte ihn als Fachwart, er gehört aber nicht dem Vorstandsteam an. Wanderwartin Stefanie Schnurr wurde ebenfalls bestätigt, für sie wird aber ein Ersatz gesucht, da sie ihr Amt nicht mehr voll ausführen kann.

Stefan Armbruster überbrachte im Namen von Bürgermeister Wolfgang Hermann den Dank für die „großartige Leistung für das Gemeinwohl“. Werner Hillmann in Vertretung des Bezirks bezeichnete die Hausacher Ortsgruppe als „Ort der Stabilität“. Eine Besonderheit seien die attraktive Homepage und die Radgruppe.

INFO: Über die Ehrungen berichten wir noch.